geplanten Standort, einige Willkür erkennen lassen. Sehr gut läßt sich an dieser Bronze beobachten, wie Gerhard die Augen behandelt. Im Gegensatz zu Adrian de Vries* und wohl auch zu Bologna sucht er stets die Iris des Auges durch ein Loch plastisch darzustellen, strebt also auch hier nach einer rein malerischen Wirkung. Durch die tiefe Unterhöhlung des unteren Augenrandes und das Herüberziehen des oberen Augenlides, das nicht in einem Winkel mit dem unteren zusammenstößt, erreicht er eine größere Beschattung und damit ein stärkeres Hervortreten der Augenpartien. Die mit großer Sorgfalt und Akkuratesse ausgeführte Modellierung aller Teile, namentlich der Schmuckstücke, Locken und des Gefieders der Flügel, erhöht die anziehende Wirkung dieser Bronze.

Abb. 18. Hubert Gerhard, Engel in der Michaelskirche zu München

Ähnlichen dekorativen Zwecken dienten die knienden, Standarten haltenden Krieger (Abb. 9) und die Löwen,** bei denen daher auf die sorgfältige Durchbildung des Ornamentalen besonderer Wert gelegt ist. Die prunkvollen Rüstungen im französisch-italienischen Geschmack, die Phantasiehelme mit den Greifen und Hippogryphen, alles ist bedeckt, doch nicht überladen, mit fein stilisierten groteskenartigen Zierformen (Akanthusranken, die aus Blütendolden hervorwachsen, Löwenköpfe, Fratzen, Drachen, Tritonen, Seeweibchen und anderes), die ein im Norden ungewöhnliches Verständnis für den reinen Adel des Renaissanceornaments ver-

* Buchwald, „Adriane de Vries", Leipzig 1899, Seite 30; vgl. Seite 96.

** Nur je ein Paar der Trabanten und Löwen ist von Gerhard selbst modelliert, und zwar, wie an der besseren Ausführung zu erkennen ist, die beiden der Eingangstüre zunächst aufgestellten Wächter und von den Löwen die beiden, die das der Preisingstraße gegenüber gelegene Residenztor bewachen. Die anderen hat Pallago im Anschluß an Gerhards Vorbilder geschaffen. Vgl. K. Trautmann in „Monatsschrift des historischen Vereins von Oberbayern", V, 1896, Seite 118, Nagler, „Künstlerlexikon", XL, Seite 462, und Rée, a. a. O., Seite 106.